

Um ein Zeichen für den Fairen Handel – und damit für gerechtere Handelsbeziehungen und für den langfristigen Abbau von ungerechten Weltwirtschaftsstrukturen – in der Stadt Halle zu setzen, regen wir an, dass im Bereich des Büros der Oberbürgermeisterin sowie bei allen Rats- und Ausschusssitzungen (sofern angeboten) Kaffee und möglichst ein weiteres Produkt aus fairem Handel verwendet werden. Hiermit kann die Stadt ein Signal zur Unterstützung des Fairen Handels setzen und weitere lokale Akteure dafür gewinnen, bspw. für die Verwendung von Fairtrade-Produkten in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen oder Vereinen.

Perspektivisch wird eine Beteiligung der Stadt Halle an der Kampagne „FairTrade Towns“ angeregt.

Die Anregung wurde zur Kenntnis genommen.